



**Dritter Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie
Einzahlungen und Auszahlungen im Rechnungsjahr 2018
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Durch die Umstellung auf die Doppik werden sich die durchzuführenden Abschlussarbeiten und damit die Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2018 auch dieses Jahr verzögern. Deshalb wird wieder frühzeitig über das zu erwartende Jahresergebnis berichtet.

Die Abschreibungen und die Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten, die Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sind im vorläufigen Ergebnis zum 31.12.2018 (Stand: 15.02.2019) noch nicht vollständig gebucht, aber bei der Prognose berücksichtigt.

Der Verwaltungsausschuss wurde in seinen Sitzungen am 16.07.2018 und 14.11.2018 über die finanzielle Entwicklung unterrichtet (KT-Drucksachen Nrn. IX-0541 und IX-0591). Gegenüber dem Haushaltsplan ergeben sich im Ergebnishaushalt Mehrerträge in Höhe von insgesamt ca. 15,5 Mio. EUR und Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt ca. 4,1 Mio. EUR.

Verbesserungen bei den Erträgen ergeben sich vor allem im kommunalen Finanzausgleich bei den Zuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft, beim Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer, den Verwaltungsgebühren und Bußgeldern sowie bei den Erstattungen für die Flüchtlingskosten.

Erhebliche Mehraufwendungen sind bei der Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen im Bereich der Mieten und Abschreibungen durch die vorzeitige Beendigung der Mietverträge entstanden. Höhere Aufwendungen entstanden außerdem bei den Hilfen für Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung, bei der Kinder- und Jugendhilfe (ohne UMA) und bei den Erstattungen an die Stadt Reutlingen für Sozialaufwendungen.

So kann nach dem derzeitigen Stand für das Haushaltsjahr 2018 im Ergebnishaushalt voraussichtlich mit einem positiven ordentlichen Ergebnis in Höhe von ca. 18,2 Mio. EUR gerechnet werden. Im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2018 ist über die Verwendung des Ergebnisses zu entscheiden.

Auf die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 1,5 Mio. EUR konnte vollständig verzichtet werden. Der Zahlungsmittelbestand betrug zum Jahresbeginn 2018 ca. 16,7 Mio. EUR und erhöhte sich zum Jahresende um ca. 6,9 Mio. EUR auf ca. 23,6 Mio. EUR. Die verbesserte Liquidität wird zur Finanzierung der im Rahmen des Jahresabschlusses noch zu bildenden Haushaltsreste in Höhe von voraussichtlich ca. 5,0 Mio. EUR benötigt.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Einleitung

Seit Januar 2011 ist die kommunale Doppik beim Landratsamt Reutlingen im Einsatz. Das neue Rechnungssystem basiert auf dem Ressourcenverbrauch und dem Ressourcenaufkommen in Form von Aufwendungen und Erträgen, anstatt Ausgaben und Einnahmen in der davor angewendeten Kameralistik. Aufwendungen und Erträge werden in der Doppik dem Haushaltsjahr zugeordnet, in dem Ressourcenverbrauch und Ressourcenaufkommen anfallen.

Mit KT-Drucksachen Nr. IX-0541 vom 03.07.2018 und Nr. IX-0591 vom 29.10.2018 wurde dem Verwaltungsausschuss während des Haushaltsjahres mit 2 Berichten ein Überblick über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung im Haushaltsjahr 2018 gegeben. Der aktuelle Buchungsstand und eine Prognose für den Ergebnis- und Finanzhaushalt ergeben sich aus der Anlage 1.

2. Stand des Haushaltsvollzugs und Prognose

2.1 Ergebnishaushalt - Erträge

Nach dem aktuellen Stand der Ergebnisrechnung ergeben sich zum 31.12.2018 folgende Entwicklungen bei den Erträgen und Aufwendungen im Haushaltsjahr 2018:

2.1.1 Lfd. Nr. 1 - Steuern und ähnliche Abgaben

Steuern und ähnliche Abgaben	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Leistungen des Landes wegen der Umsetzung der Grundsicherung	1.550.000	3.232.000

Die Erträge aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (Weitergabe Wohngeldentlastung Land) liegen ca. 1,68 Mio. EUR über dem Planansatz.

2.1.2 Lfd. Nr. 2 - Laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)

Zu den Zuweisungen und Zuschüssen gehören insbesondere die Schlüsselzuweisungen vom Land, die weiteren Zuweisungen vom Land nach dem FAG (u. a. Bußgelder, Verwaltungsgebühren usw.), die Grunderwerbsteuer sowie die Kreisumlage.

Wesentliche Abweichungen ergeben sich bei folgenden Erträgen:

Laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Schlüsselzuweisungen vom Land (mangelnde Steuerkraft)	36.379.000	38.513.000
Zuweisungen Land für die Wahrnehmung der Aufgaben als Untere Verwaltungsbehörde § 11 (1) FAG	3.163.000	3.835.000
Zuweisungen Land § 11 (3) FAG (Verwaltungsgebühren) inkl. Vermessungs- und Katastergebühren und Bußgelder	9.225.450	13.698.000
Zuweisung Aufkommen Grunderwerbsteuer	15.000.000	17.339.000
Zuweisungen Land § 29 c FAG (Kleinkindbetreuung)	2.900.000	3.362.000
Bundesbeteiligung für KdU nach § 46 SGB II	17.448.000	16.542.000
Erstattung der Flüchtlingskosten (Einigung der Gemeinsamen Finanzkommission am 24.07.2018)	0	3.980.000
Sonstige laufende Zuweisungen	194.332.827	194.593.000
Summe	278.448.277	291.862.000

Schlüsselzuweisungen

Der Kopfbetrag nach § 10 Abs. 2 FAG zur Ermittlung der Bedarfsmesszahlen der Landkreise wurde infolge der positiven Auswirkungen der November-Steuerschätzung 2018 gegenüber der Haushaltsplanung 2018 um 6,00 EUR auf 697,00 EUR je Einwohner angehoben. Dies führt zu Mehrerträgen in Höhe von ca. 2,0 Mio. EUR. Zusammen mit einer Nachzahlung für das Jahr 2017 in Höhe von ca. 0,1 Mio. EUR ergeben sich insgesamt Mehrerträge in Höhe von ca. 2,1 Mio. EUR.

Zuweisungen nach § 11 Abs. 1 FAG nach der Einwohnerzahl

Die Zuweisungen vom Land für die Erledigung staatlicher Aufgaben (ohne SoBEG und VRG) wurden im Staatshaushaltsplan 2018/2019 für die Jahre 2018 und 2019 um jeweils 28,0 Mio. EUR erhöht. Die Erhöhung war bei der Haushaltsplanung 2018 noch nicht bekannt. Dadurch ergeben sich im Jahr 2018 Mehrerträge gegenüber der Planung in Höhe von ca. 0,7 Mio. EUR.

Zuweisungen nach § 11 Abs. 3 FAG Verwaltungsgebühren, Bußgelder

Nach dem vorläufigen Ergebnis wird der Haushaltsansatz von ca. 6,5 Mio. EUR bei den Verwaltungsgebühren mit ca. 7,2 Mio. EUR um ca. 0,7 Mio. EUR überschritten (2017: 7,1 Mio. EUR). Bei den Bußgeldern ergeben sich bei einem Aufkommen von ca. 6,5 Mio. EUR (2017: 2,3 Mio. EUR) Mehrerträge von ca. 3,7 Mio. EUR.

Grunderwerbsteuer

Im Haushaltsjahr 2018 lag das Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer bei ca. 17,3 Mio. EUR und damit um ca. 2,3 Mio. EUR über dem Planansatz (2017; 15,1 Mio. EUR). Dies führt zu einer höheren Finanzausgleichsumlage im Jahr 2020 in Höhe von ca. 0,25 Mio. EUR gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung. Die Entwicklung beim Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer ist aus Anlage 3 ersichtlich.

Zuweisungen Land § 29c FAG für Kinder in Tagespflege

Die Berechnung des Landes für die den Landkreisen gewährten Mittel erfolgte auf der Grundlage der Kinderzahlen zum 01.03.2017 und den zur Verfügung gestellten Landesmitteln. Bei der Haushaltsplanung 2018 war die Höhe der Landesmittel noch nicht bekannt. Es wurden ca. 0,46 Mio. EUR weniger Zuweisungen geplant als dann tatsächlich zugeflossen sind.

Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (KdU) nach § 46 SGB II

Die Bundesbeteiligung KdU liegt mit ca. 0,9 Mio. EUR unter dem Plan.

Die Bundesbeteiligung basiert auf den für das jeweilige Jahr entstandenen Aufwendungen für Kosten der Unterkunft. Im Wesentlichen entstehen die Wenigererträge aus den geringeren Aufwendungen.

Erstattung der Flüchtlingskosten

Durch die Einigung in der Gemeinsamen Finanzkommission am 24.07.2018 erhielt der Landkreis Reutlingen für die Leistungsempfänger nach dem AsylbLG, die nicht mehr vorläufig untergebracht waren, ca. 3,98 Mio. EUR, die im Haushalt 2018 nicht eingeplant waren.

2.1.3 Lfd. Nr. 3 - Sonstige Transfererträge

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Sonstige Transfererträge	9.881.500	12.078.000

Soziale Hilfen

Die Transfererträge verliefen weitestgehend nach Plan.

Hilfen für Flüchtlinge

Im Bereich der Hilfen für Flüchtlinge konnten ca. 0,2 Mio. EUR mehr Rückforderungen aus zu Unrecht gezahlten Leistungen und Kostenerstattungsansprüchen gegenüber anderen Sozialleistungsträgern geltend gemacht werden.

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Im Transferbereich bei der Kinder- und Jugendhilfe entstehen ca. 2,1 Mio. EUR Mehrerträge, die sich im Wesentlichen aus dem Bereich Unterhaltsvorschuss ergeben. Grundsätzlich sind die Unterhaltsvorschussleistungen vom Unterhaltspflichtigen zu ersetzen. Durch die Ausweitung des anspruchsberechtigten Personenkreises ab 01.07.2017 sind mehr unterhaltspflichtige Eltern in Anspruch zu nehmen. Es ist davon auszugehen, dass ein großer Teil der Forderungen nicht realisiert werden kann. Durch die Wertberichtigung dieser nicht werthaltigen Forderungen ergeben sich nicht geplante Abschreibungen unter Ziffer 2.2.3 in Höhe von ca. 1,9 Mio. EUR.

Auf den Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer entfallen ca. 0,5 Mio. EUR Mehrerträge, die sich aus nicht geplanten Kostenbeteiligungen ergeben.

2.1.4 Lfd. Nr. 4 - Gebühren und ähnliche Abgaben

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Gebühren und ähnliche Abgaben	10.729.150	11.150.000

Die Gebühren im Bereich Abfallwirtschaft liegen um ca. 0,5 Mio. EUR über dem Planansatz. Dadurch reduziert sich die geplante Entnahme aus der Gebührenüberschussrückstellung entsprechend.

Im Transferbereich bei der Kinder- und Jugendhilfe entstehen Mehrerträge von insgesamt ca. 0,4 Mio. EUR, die sich im Wesentlichen aus dem Bereich Tagesbetreuung ergeben.

2.1.5 Lfd. Nr. 6 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.096.525	41.592.000

Auf Grund deutlich geringerer Zugangszahlen ergeben sich bei den pauschalen Zuweisungen vom Land nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) für die vorläufige Unterbringung von Asylbewerbern ca. 1,5 Mio. EUR geringere Erträge als geplant.

Im Transferbereich bei der Kinder- und Jugendhilfe sind geringere Erträge in Höhe von insgesamt ca. 2,15 Mio. EUR zu verzeichnen.

2.1.6 Lfd. Nr. 8 - Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	30.000	30.000

Die Verbuchung der von der Verwaltung tatsächlich erbrachten Eigenleistungen bei Investitionsmaßnahmen des Landkreises erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses. Größere Planabweichungen sind derzeit nicht zu erwarten.

2.1.7 Lfd. Nr. 9 - Sonstige ordentliche Erträge

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Sonstige ordentliche Erträge	303.746	455.000

Es ergeben sich Mehrerträge in Höhe von ca. 0,15 Mio. EUR.

2.2 Ergebnishaushalt - Aufwendungen

2.2.1 Lfd. Nr. 11 - Personalaufwendungen und lfd. Nr. 12 - Versorgungsaufwendungen

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Personalaufwendungen (lfd. Nr. 11)	53.961.193	54.737.000
Versorgungsaufwendungen (lfd. Nr. 12)	369.150	8.300

Für das Personal sind insgesamt Aufwendungen in Höhe von ca. 55,3 Mio. EUR entstanden (lfd. Nrn. 11, 12 und 17). Das sind ca. 0,4 Mio. EUR mehr als im Haushaltsplan veranschlagt wurden. Begründet ist dies durch die nicht geplante Erhöhung der Umlage an den Kommunalen Versorgungsverband.

Die besondere Umlage für Versorgungsempfänger wird ab dem Haushaltsjahr 2018 aufgrund einer geänderten Zuordnungsvorschrift nicht mehr bei den Versorgungsaufwendungen (lfd. Nr. 12), sondern bei den Personalaufwendungen (lfd. Nr. 11) verbucht.

2.2.2 Lfd. Nr. 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.605.600	26.928.000

Durch die Auflösung der Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbewerber und Geflüchtete in den Gebäuden Schützenstraße 29 in Bad Urach (KT-Drucksache Nr. IX-0492) und Mühleweg 5 in Eningen unter Achalm (KT-Drucksache Nr. IX-0567) entstanden nicht geplante Aufwendungen in Höhe von insgesamt ca. 3,1 Mio. EUR. Die Kosten werden bei der Spitzabrechnung geltend gemacht. Durch eine sparsame Mittelbewirtschaftung ergeben sich insgesamt lediglich Mehraufwendungen in Höhe von ca. 0,3 Mio. EUR.

2.2.3 Lfd. Nr. 14 - Planmäßige Abschreibungen

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Planmäßige Abschreibungen	9.227.349	11.572.000

Gegenüber der Planung in Höhe von insgesamt ca. 9,2 Mio. EUR fallen die Abschreibungen mit voraussichtlich ca. 11,6 Mio. EUR um ca. 2,4 Mio. EUR höher aus. Begründet ist dies vor allem durch pauschale Einzelwertberichtigungen auf nicht werthaltige Forderungen des Landkreises in Höhe von ca. 1,9 Mio. EUR (vgl. Ziffer 2.1.3).

2.2.4 Lfd. Nr. 15 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.757.100	1.624.000

Der Verzicht auf die Aufnahme weiterer langfristiger Darlehen und das niedrige Zinsniveau am Kapitalmarkt führen insgesamt zu ca. 0,15 Mio. EUR geringeren Zinsaufwendungen.

2.2.5 Lfd. Nr. 16 - Transferaufwendungen

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Transferaufwendungen	137.095.390	139.824.000

Soziale Hilfen

Im Bereich der Sozialen Hilfen entstehen voraussichtlich höhere Aufwendungen von insgesamt ca. 1,9 Mio. EUR.

Transferaufwendungen*)	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Soziale Hilfen (Produktbereich 31)	61.068.450	62.817.000
davon entfallen auf:		
Hilfe zur Pflege (Produkt 31.10.01)	4.225.000	4.821.000
Eingliederungshilfe (Produkt 31.10.02)	39.703.000	39.627.000
Hilfen für Flüchtlinge (Produktgruppe 31.30)	6.564.000	8.550.000

*) ausschließlich Soziale Leistungen an natürliche Personen

In der Hilfe zur Pflege wird der Planansatz 2018 um ca. 0,6 Mio. EUR überschritten. Die im Zuge der Pflegestärkungsgesetze angehobenen Pflegekassenanteile wirken sich nicht in dem Umfang, wie im Haushalt geplant, entlastend auf den Sozialetat des Landkreises aus.

In der Eingliederungshilfe wird der Planansatz im Wesentlichen eingehalten. Im Jahr 2018 sind aufgrund unterjährig nicht besetzter Stellen erhebliche Bearbeitungsrückstände entstanden. Hierzu werden zusätzliche Rückstellungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR gebildet, die in der Prognose bereits berücksichtigt sind.

Bei den Hilfen für Flüchtlinge, Produktgruppe 31.30, werden 2018 gegenüber dem Planansatz voraussichtlich höhere Aufwendungen von ca. 2,0 Mio. EUR anfallen. Ursächlich hierfür sind die deutlich höheren Fallkosten im Bereich der Anschlussunterbringung.

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Transferaufwendungen*)	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Produktbereich 36)	50.750.800	51.490.000
davon entfallen auf:		
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (PB 36) - UMA	8.784.150	8.530.000
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (PB 36) - sonstige (ohne UMA)	41.966.650	42.960.000

*) ausschließlich Soziale Leistungen an natürliche Personen

Im Transferbereich bei der Kinder- und Jugendhilfe (ohne UMA) ergeben sich gegenüber der Planung voraussichtlich ca. 1,0 Mio. EUR Mehraufwendungen.

Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Im Bereich der Hilfen für junge Menschen und ihre Familien (ohne UMA) wird der Planansatz 2018 voraussichtlich um ca. 0,3 Mio. EUR überschritten. Die Steuerungsmaßnahmen zeigen Wirkung.

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Im Bereich der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege sind Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt ca. 0,2 Mio. EUR entstanden. Diese ergaben sich durch höhere Fallzahlen als in der Haushaltsplanung 2018 erwartet. Die Mehraufwendungen können durch Mehrerträge aus Gebühren sowie Zuweisungen des Landes im Bereich § 29c FAG für Kinder in Tagespflege ausgeglichen werden.

Unterhaltsvorschussleistungen

Bedingt durch die Gesetzesänderung zum 01.07.2017 mit der Ausweitung des anspruchsberechtigten Personenkreises zeigt sich, dass die Fallzahlen bei den Unterhaltsvorschussleistungen wie prognostiziert ansteigen. In 2018 erfolgten noch Zahlungen für Ansprüche aus 2017. Insgesamt sind Mehraufwendungen in Höhe von ca. 0,5 Mio. EUR entstanden. Der Rückgriff auf den unterhaltsverpflichteten Elternteil kann nur zeitverzögert erfolgen.

2.2.6 Lfd. Nr. 17 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Sonstige ordentliche Aufwendungen	111.016.129	109.455.000

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Planansatz um insgesamt ca. 1,6 Mio. EUR unterschritten.

Im Transferbereich bei der Kinder- und Jugendhilfe entstehen Mehraufwendungen von insgesamt ca. 0,2 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich um Zahlfälle an andere Träger, die nicht planbar sind.

Erstattung Sozialhilfeleistungen an die Stadt Reutlingen

Erstattungsleistungen*)	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Hilfe zur Pflege (Produkt 31.10.01)	5.018.000	5.139.000
Eingliederungshilfe (Produkt 31.10.02)	28.146.500	30.215.000
Hilfen zur Gesundheit (Produkt 31.10.03)	550.000	721.000
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Produkt 31.10.08)	9.400.000	9.225.000

*) ausschließlich Soziale Leistungen an natürliche Personen

Es werden voraussichtlich ca. 0,1 Mio. EUR Mehraufwendungen bei der Hilfe zur Pflege entstehen.

Die Erstattung der Eingliederungshilfe wird voraussichtlich mit ca. 2,1 Mio. EUR über dem Planansatz liegen. Die deutliche Anhebung der Vermögensschongrenzen durch die erste Stufe des BTHG verursacht höhere Aufwendungen, da nun früher Hilfebedarf entsteht. Hinzukamen bei einigen Fällen im Rahmen der Hilfeplanung erforderliche Maßnahmenwechsel und weitergehende Unterstützungen, die die Aufwendungen beeinflussten.

Grundsicherung für Arbeitsuchende

Sonstige ordentliche Aufwendungen*)	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Grundsicherung für Arbeitsuchende	35.941.000	31.787.000

*) ausschließlich Erstattungen an das Jobcenter für Soziale Leistungen an natürliche Personen

Die Aufwendungen in der Produktgruppe 31.20 fallen gegenüber dem Plan 2018 um 4,15 Mio. EUR geringer aus. Die Gründe hierfür sind weiterhin die erfreulicherweise deutlich gestiegene Integration in den Arbeitsmarkt und der Rückgang bei den Zuweisungen von Asylbewerbern.

2.3 Finanzhaushalt

2.3.1 Lfd. Nr. 4 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.000.000	2.004.000

Die Einrichtung einer Lernwerkstatt 4.0 an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule wurde vom Land im Jahr 2018 mit ca. 0,2 Mio. EUR gefördert. Die Zuweisungen waren im Haushalt nicht veranschlagt.

Ausbau K 6756 Gniebel - Pliezhausen

Für die Baumaßnahme an der K 6756 Gniebel - Pliezhausen wurden im Jahr 2018 nur in geringem Umfang Haushaltsmittel für Planungskosten in Anspruch genommen. Der Grunderwerb verzögert sich, sodass die eingeplanten Investitionszuwendungen vom Land in Höhe von 0,3 Mio. EUR erst im Jahr 2019 ausbezahlt werden.

Ausbau K 6706 Wittlinger Steige Absturzsicherung

Anfang April 2018 wurde mit den Arbeiten begonnen. Eine Abschlagszahlung der Fördermittel nach dem LGVFG in Höhe von ca. 0,49 Mio. EUR wurde entsprechend dem Baufortschritt Anfang Juli 2018 abgerufen. Der Schlussantrag für die Fördermittel nach dem LGVFG über ca. 0,15 Mio. EUR wird im Jahr 2019 gestellt.

2.3.2 Lfd. Nr. 11 - Auszahlungen für Baumaßnahmen

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.020.000	9.703.000

Schulen

Für die Einrichtung einer Lernwerkstatt 4.0 an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule wurden nicht veranschlagte Auszahlungen in Höhe von ca. 0,35 Mio. EUR geleistet. Die Deckung erfolgt über einen Haushaltsrest aus dem Jahr 2017 in Höhe von 0,17 Mio. EUR und nicht veranschlagte Investitionszuwendungen des Landes sowie Spenden von privaten Unternehmen.

Für die Erneuerung der Sanitär- und Heizungsanlage in der Kreissporthalle Bad Urach standen im Jahr 2018 insgesamt 0,36 Mio. EUR zur Verfügung (inkl. Haushaltsrest aus 2017 in Höhe von 0,18 Mio. EUR). Die Maßnahme wurde mit 0,42 Mio. EUR abgerechnet. Die Mehrkosten in Höhe von ca. 0,06 Mio. EUR können durch Einsparungen bei Produktgruppe 21.30 gedeckt werden.

Für die Fernwärmeanschlüsse beim Berufsschulzentrum Reutlingen standen im Jahr 2018 0,5 Mio. EUR zur Verfügung, die auch ausbezahlt wurden. Die Maßnahmen werden im Jahr 2019 fortgeführt. Hierfür wurden in den Haushalt 2019 weitere 0,4 Mio. EUR eingeplant (KT-Drucksache Nr. IX-0598).

Für die Sanierung des Parkhauses beim Berufsschulzentrum Reutlingen wurden im Haushalt 2018 0,6 Mio. EUR bereitgestellt. Hiervon wurden ca. 0,4 Mio. EUR ausbezahlt. Die Maßnahme wird im Jahr 2019 mit dem 2. Bauabschnitt fortgesetzt.

Kreisstraßen

Ausbau K 6754 Münsingen-Apfelstetten - B 465

Der Ausbau der Kreisstraße K 6754 zwischen Münsingen-Apfelstetten und der B 465 (KT-Drucksache Nr. IX-0355) konnte witterungsbedingt im Jahr 2017 nicht mehr abgeschlossen werden. Die Maßnahme wurde im Frühjahr 2018 fortgesetzt und abgeschlossen.

Ausbau K 6756 Gniebel - Pliezhausen

Für die Baumaßnahme an der K 6756 Gniebel - Pliezhausen sind im Jahr 2018 lediglich in geringem Umfang Haushaltsmittel für Planungskosten abgeflossen. Der Grunderwerb verzögert sich. Dies führte zu geringeren Auszahlungen im Jahr 2018 in Höhe von ca. 0,8 Mio. EUR.

Ausbau K 6706 Wittlinger Steige Absturzsicherung

Der Kreistag hat in der Sitzung am 21.03.2018 (KT-Drucksachen Nrn. IX-0479 bis 0479/2) die Vergabe der Bauarbeiten beschlossen. Anfang April 2018 wurde mit den Arbeiten begonnen. Die Fertigstellung erfolgte im September 2018.

Neubau Straßenmeisterei Münsingen

Der Kreistag hat in der Sitzung am 22.03.2017 (KT-Drucksache Nr. IX-0358/1) die Vergabe der Planungs- und Bauleistung für den Neubau der Straßenmeisterei Münsingen zum Gesamtpreis von ca. 6,83 Mio. EUR beschlossen. Im Haushalt 2018 standen für diese Maßnahme insgesamt 6,458 Mio. EUR zur Verfügung (inkl. Haushaltsrest aus 2017 in Höhe von 0,458 Mio. EUR). Hiervon wurden bisher ca. 5,8 Mio. EUR ausbezahlt. Die Straßenmeisterei ging Anfang November in Betrieb.

2.3.3 Lfd. Nr. 12 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.526.350	1.082.000

Für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen wurden im Jahr 2018 ca. 1,53 Mio. EUR veranschlagt. Daneben standen noch Haushaltsreste aus dem Jahr 2017 in Höhe von 0,38 Mio. EUR zur Verfügung. Für die Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten bei den Straßenmeistereien kommen ca. 0,4 Mio. EUR erst im Jahr 2019 zur Auszahlung.

2.3.4 Lfd. Nr. 14 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.335.000	2.616.000

Zur Förderung von Investitionsmaßnahmen bei der Kreiskliniken Reutlingen GmbH wurden im Haushaltsplan 2018 Mittel in Höhe von 2,0 Mio. EUR veranschlagt. Zudem stand aus dem Haushaltsjahr 2017 noch ein Haushaltsrest in Höhe von ca. 0,3 Mio. EUR zur Verfügung. Über die Förderung der konkreten Maßnahmen hat der Kreistag in seiner Sitzung am 22.10.2018 einen Beschluss gefasst (KT-Drucksache Nr. IX-0570). Die zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von insgesamt ca. 2,3 Mio. EUR wurden in voller Höhe an die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ausbezahlt.

Für die Regional-Stadtbahn Neckar-Alb Modul 1 wurden im Haushalt 2018 1,295 Mio. EUR veranschlagt (KT-Drucksache Nr. IX-0293/3). Hiervon werden für die Ausschreibungs- und Ausführungsplanung lediglich ca. 0,22 Mio. EUR benötigt. Die Mittel fließen im Jahr 2019 ab und werden deshalb als Haushaltsrest übertragen.

2.3.5 Lfd. Nr. 19 - Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.500.000	0

Es wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Die noch nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigung aus dem Jahr 2018 in Höhe von 1,5 Mio. EUR wird voraussichtlich auch im laufenden Haushaltsjahr 2019 nicht benötigt. Ein Verzicht auf die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung führt zu einem Abbau der Verschuldung. Ein entsprechender Vorschlag wird dem Kreistag im Laufe des Haushaltsjahres 2019 zur Entscheidung vorgelegt.

2.3.6 Lfd. Nr. 20 - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten

	Plan 2018 in EUR	Prognose 31.12.2018 in EUR
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	7.250.000	7.235.000

Auf bestehende Darlehen wurden planmäßige Tilgungen in Höhe von ca. 7,235 Mio. EUR geleistet.

Bei einem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von ca. 27,7 Mio. EUR kann die ordentliche Tilgung von Krediten erwirtschaftet werden. In diesem Ergebnis sind passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von ca. 3,1 Mio. EUR aus dem Bereich Asyl enthalten. Zum 31.12.2018 beträgt der Schuldenstand des Landkreises 68,2 Mio. EUR (238,00 EUR/Einwohner). Der gesamte Betrag entfällt auf langfristige Darlehen. Zum Vergleich betrug der Schuldenstand am 31.12.2017 75,4 Mio. EUR (264,00 EUR/Einwohner).

3. Liquidität

Der an die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ausgegebene Betriebsmittelkredit beträgt seit Anfang des Jahres unverändert 18,0 Mio. EUR. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit des Landkreises wurden Kassenkredite bis zu einer Höhe von 11,0 Mio. EUR aufgenommen.

Die Liquidität verbesserte sich im Jahr 2018 um ca. 6,9 Mio. EUR. Die verbesserte Liquidität wird zur Finanzierung der im Rahmen des Jahresabschlusses noch zu bildenden Haushaltsreste in Höhe von voraussichtlich ca. 5,0 Mio. EUR benötigt.

Mit Erlass vom 28.03.2018 hat das Regierungspräsidium Tübingen den Haushalt des Landkreises Reutlingen genehmigt. Im Erlass wurde ausgeführt, dass das Regierungspräsidium Tübingen die Aufnahme von Kassenkrediten durch den Landkreis zur Bereitstellung von Liquiditätskrediten an die Kreiskliniken Reutlingen nicht länger tolerieren kann und der Landkreis dafür Sorge zu tragen hat, dass ab dem Haushaltsjahr 2019 nur noch Kassenkredite für die Liquidität des Landkreises in Anspruch genommen werden. Der Kreistag hat deshalb beschlossen, für die Kreiskliniken Reutlingen GmbH eine Ausfallbürgschaft zur Sicherung eines Kontokorrentkredits von bis zu 30,0 Mio. EUR bei der Kreissparkasse Reutlingen zu übernehmen (KT-Drucksache Nr. IX-0568). Die Bürgschaft wurde im Februar 2019 unterzeichnet.

Die Entwicklung der Liquidität des Landkreises sowie die Bereitstellung des Betriebsmittelkredits der Kreiskliniken in den Jahren 2017 und 2018 sind aus Anlage 2 ersichtlich.

4. Voraussichtliches Jahresergebnis

Nach dem derzeitigen Stand der Jahresrechnung 2018 kann im Ergebnishaushalt voraussichtlich mit einer Verbesserung beim Gesamtergebnis gegenüber der Haushaltsplanung von ca. 11,4 Mio. EUR gerechnet werden. Im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2018 ist über die Verwendung des Ergebnisses zu entscheiden.

Finanzielle Entwicklung des Haushalts 2018 - Stand 31.12.2018/15.02.2019

I. Ergebnishaushalt 2018

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	vorläufiges Ergebnis 31.12.2017 EUR	HH-Ansatz 2018 EUR	vorläufiges Ergebnis 31.12.2018/15.02.2019 EUR	Prognose Rechnungsergebnis EUR	Vergleich Ansatz 2018/Prognose 2018 (Sp. 7 - Sp. 5) EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.597.142	1.550.000	3.232.404	3.232.404	1.682.404
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	274.331.088	278.448.277	289.659.806	291.861.789	13.413.512
3	+	Sonstige Transfererträge	11.670.582	9.881.500	12.077.729	12.077.729	2.196.229
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	12.598.392	10.729.150	9.647.836	11.150.323	421.173
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.129.734	1.695.750	1.883.873	1.883.873	188.123
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.258.895	44.096.525	41.598.135	41.592.283	-2.504.242
7	+	Finanzerträge	33.226	24.700	27.105	27.105	-2.405
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	116.470	30.000	0	30.000	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	826.221	303.746	455.056	455.056	151.310
10	=	Ordentliche Erträge	348.561.749	346.759.649	358.581.944	362.310.561	15.546.102
11	-	Personalaufwendungen	-51.631.353	-53.961.193	-54.737.338	-54.737.338	-776.145
12	-	Versorgungsaufwendungen	-537.299	-369.150	-8.302	-8.302	360.848
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-26.423.409	-26.605.600	-27.180.626	-26.928.139	-322.539
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-12.982.242	-9.227.349	-1.968.039	-11.572.349	-2.345.000
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.796.124	-1.757.100	-1.623.924	-1.623.924	133.176
16	-	Transferaufwendungen	-128.940.473	-137.095.390	-139.109.688	-139.824.112	-2.728.722
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-108.178.804	-111.016.129	-109.276.692	-109.454.692	1.561.437
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-330.489.705	-340.031.911	-333.904.609	-344.148.857	-4.116.945
19	=	Ordentliches Ergebnis	18.072.044	6.727.737	24.677.335	18.161.705	11.429.157
20	+	Außerordentliche Erträge	216.490	0	0	50.700	50.700
21	-	Außerordentliche Aufwendungen	-306.571	0	0	-96.500	-96.500
22	=	Sonderergebnis	-90.081	0	0	-45.800	-45.800
23	=	Gesamtergebnis	17.981.963	6.727.737	24.677.335	18.115.905	11.383.357

II. Finanzhaushalt 2018

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	vorläufiges Ergebnis 31.12.2017 EUR	HH-Ansatz 2018 EUR	vorläufiges Ergebnis 31.12.2018/ 15.02.2019 EUR	Prognose Rechnungs- ergebnis EUR	Vergleich Ansatz 2018/ Ergebnis 2018 (Sp. 7 - Sp. 5) EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	330.882.499	342.860.260	357.301.684	357.301.684	14.441.424
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	-316.151.397	-331.293.162	-329.938.435	-329.582.435	1.710.727
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.731.102	11.567.098	27.363.249	27.719.249	16.152.151
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.766.641	2.000.000	2.003.933	2.003.933	3.933
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.835.445	101.500	47.965	47.965	-53.535
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	195.970	0	53.046	53.046	53.046
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	66.600	3.439	3.439	-63.161
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.798.056	2.168.100	2.108.384	2.108.384	-59.716
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-10.343	-10.000	-15.500	-15.500	-5.500
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.568.919	-9.020.000	-9.346.713	-9.702.713	-682.713
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.732.352	-1.526.350	-1.081.611	-1.081.611	444.739
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	-12.500	0	0	12.500
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-2.063.607	-3.335.000	-2.616.354	-2.616.354	718.646
15	-	Auszahlungen für Erwerb von immateriellen Vermögensgegenst.	0	0	-32.558	-32.558	-32.558
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.375.221	-13.903.850	-13.092.736	-13.448.736	455.114
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.577.165	-11.735.750	-10.984.352	-11.340.352	395.398
18	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	13.153.937	-168.652	16.378.897	16.378.897	16.547.549
19	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	0	1.500.000	0	0	-1.500.000
20	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	-7.183.059	-7.250.000	-7.235.429	-7.235.429	14.571
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-7.183.059	-5.750.000	-7.235.429	-7.235.429	-1.485.429
22	=	Finanzierungsmittelbestand (Änderung)	5.970.878	-5.918.652	9.143.468	9.143.468	15.062.120

Der Schuldenstand des Landkreises beträgt zum 31.12.2017 **75,4 Mio. EUR (264 EUR/Einwohner)**

Der Schuldenstand des Landkreises beträgt zum 31.12.2018 **68,2 Mio. EUR (238 EUR/Einwohner)**

Entwicklung der Liquidität des Landkreises mit und ohne Betriebsmittelkredit Kreiskliniken 01/2017 bis 12/2018



